

Aus dem Gemeinderat – Sitzungsbericht vom 02.07.2015

Vergangene Woche tagte der Gemeinderat, nachstehend folgt die Sitzungszusammenfassung.

Bericht der Schulleiterin Frau Stock über die Grundschule

Schulleiterin Friederike Stock stellte sich und die aktuelle Situation der Schule dem Gremium vor. Seit dem laufenden Schuljahr ist die Zeller Schule eine Grundschule. 3 Werkrealschulklassen sind an den Standort der Gemeinschaftsschule nach Schlierbach gegangen, dem die Gemeinde über den Schulverband Voralb angehört. Von den freien 3 Klassenzimmer konnten 2 der Kernzeitenbetreuung zur Verfügung gestellt werden. Aktuell gibt es 162 Grundschüler, die Klassen 1-4 sind zweizügig. Nach wie vor spreche die Schule Schulempfehlungen aus, die erfreulicherweise von den Familien so angenommen werden. Zum Schuljahresende wechseln 18 Schüler/-innen an die Gemeinschaftsschule nach Albershausen, was zeige, dass diese Schule sehr gut akzeptiert und angenommen wird.

Auffällig am heutigen Schulleben sei die Aggressivität, die teilweise herrsche. Das Lehrerkollegium ist sehr darum bemüht, dagegen vorzugehen und hat verschiedene Konzepte entwickelt. Der Wunsch nach einer Schulsozialarbeit wurde geäußert. Ebenso stehe ganz oben auf der Wunschliste ein neues Kletterseilgerät, wofür bereits 12.000 € über Feste und Sponsoren gesammelt worden sind. Man hoffe, die restlichen 3.000 € ebenfalls aufzutun zu können, um das neue Spielgerät für den Außenbereich beschaffen zu können. Bei schlechtem Wetter gehen die Kinder nicht nach draußen, so dass teilweise die Turnhalle genutzt wird. Eine Pausenhofüberdachung sei wünschenswert, damit auch bei schlechterem Wetter in den Pausen nach draußen gegangen wird. Als nächstes großes Projekt stehen die neuen Bildungspläne ab 2016 an, die andere Lern- und Unterrichtsmethoden mit sich bringen. Vom Gemeinderat wurde die Möglichkeit genutzt, Fragen an die Schulleiterin zu stellen. Dabei wurde auch festgestellt, dass sich die Schullandschaft in den vergangenen Jahren rasant verändert habe, das Verhalten der Kinder mit ihren Eltern ebenso. Daher müssten Gedanken eines Schulsozialarbeiters weiterverfolgt werden. Bezüglich des Seilspielgeräts könnte die Gemeinde den ausstehenden Betrag evtl. vorfinanzieren. Betont wurde von BM Link, dass die Gemeinde in den vergangenen Jahren sehr viel Geld in die Schule investiert habe. In den Sommerferien werden die Schultoiletten saniert, so dass gute Rahmenbedingungen geschaffen werden. Der Wunsch wurde geäußert, dass die Lehrerschaft intensiver mit den Helfern des Mittagstisches zusammenarbeitet. Gewarnt wurde aber auch vor einer Überpädagogisierung des Schulalltags. BM Link dankte der Schulleiterin für ihre Ausführungen.

Feststellung der Jahresrechnung 2014

Frau Stefanie Mühleisen vom Gemeindeverwaltungsverband erläuterte den Gemeinderat das Zahlenwerk. Erfreulicherweise schneidet das Haushaltsjahr 2014 besser ab, als ursprünglich geplant. Die Kommune konnte höhere Gewerbesteuern und Schlüsselzuweisungen einnehmen. Dadurch erhöhte sich die Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt um rund 87.100 € auf 715.858. Anstatt der geplanten höheren Rücklagenentnahme mussten lediglich 179.496 € zum Haushaltsausgleich entnommen werden, Kreditaufnahmen waren nicht erforderlich. Einstimmig wurde die Jahresrechnung beschlossen. Das Volumen des Verwaltungshaushalts beläuft sich auf 7.312.465,40 €, das des Vermögenshaushalts auf 1.528.277,67 €.

Neufassung der Abwassersatzung

Die Abwassersatzung wurde letztmals im Zuge der Einführung der gesplitteten Abwassergebühr geändert und muss aufgrund der zwischenzeitlichen Rechtsprechung an die aktuelle Rechtslage angepasst werden. Mit der Satzungsänderung erfolgen lediglich formale Änderungen, die Gebührensätze bleiben unverändert. Die Abwassersatzung wurde durch den Gemeinderat einstimmig beschlossen und tritt zum 01.01.2016 in Kraft.

Neufassung der Wasserversorgungssatzung

Auch diese Satzung muss an die aktuelle Rechtslage angepasst werden, nachdem es eine neue Mustersatzung und neue Urteile gibt. Die Änderungen tangieren lediglich den formalen Teil, Gebührenerhöhungen sind damit nicht verbunden. Einstimmig wurde die Wasserversorgungssatzung beschlossen, die zum 01.01.2016 in Kraft tritt.

Bebauungsplan „Gewerbepark Wängen – Erweiterung, 1. Änderung“ nach § 13 BauGB, Beratung über eingegangene Anregungen, Satzungsbeschluss

Im März 2015 hat der Gemeinderat den Entwurf des Bebauungsplans gebilligt und die Träger öffentlicher Belange sowie die Öffentlichkeit beteiligt. Die eingegangenen Stellungnahmen wurden dem Gemeinderat nun zur Kenntnis gegeben und beschlossen. Zudem wurde der Bebauungsplan als Satzung beschlossen.

Bausachen

Das Einvernehmen wurde zu folgenden Bauanträgen erteilt:

1. Neubau Wohnhaus, Scheuer und Doppelgarage, Kirchstr. 1,
2. Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage, Fliederweg 14,
3. Neubau eines Wohnhauses mit Carport, Fliederweg 6,
4. Neubau von 4 Abstellräumen an bestehende Garagen, Flst. 410/14 und 15, Brunnenwiesen
5. Anbau einer Dachgaube, Dachterrasse über Garage mit Außentreppe Brunnenwiesen 12.

Bekanntgaben

Im Juli finden 2 Verkehrsschauen in Zell u. A. statt. Am 23.07.2015 zur innerörtlichen Verkehrssituation, am 28.07.2015 zum gewünschten Kreisels im Kreuzungsbereich L1214/K1421.

Verschiedenes

1. Die Verwaltung erhielt die Freigabe zur Vergabe der erforderlichen Arbeiten für die Verkabelung im Bereich der Schule, entlang der Göppinger Straße. Die Arbeiten sollen während der Schulferien durchgeführt werden, nachdem die Schule einen neuen Kabelanschluss für die tägliche Arbeit benötigt. Die Arbeiten werden im Grünstreifen neben dem Gehweg verlegt. Die Verwaltung wurde ermächtigt, die Arbeiten an den günstigsten Bieter zu vergeben. Die Kosten hierfür werden auf rund 40.000 € geschätzt.
2. Für die Gemeindehalle wurde beschlossen, ein neues Reinigungsgerät für den Hallenboden zu beschaffen. Die Ausgaben belaufen sich auf netto 4.700 €, eine Instandsetzung der alten Reinigungsmaschine wäre unrentabel.
3. Unmut wurde seitens des Gemeinderats darüber ausgedrückt, dass in der NWZ berichtet worden ist, dass die Gemeinde keine Asylbewerber aufnehme. Aktuell wird in der Kirchheimer Straße 8 die Heizung instand gesetzt. Zudem wird die Dachgeschosswohnung in der Frühlingstraße für Unterbringungszwecke

vorgehalten. Wenn das Landratsamt die Möbel nicht so schnell beschaffen könne, sei dies nicht der Kommune anzulasten. Die Gemeinde ist bereit und habe auch Räumlichkeiten zur Verfügung, um Personen unterzubringen. BM Link wird sich diesbezüglich mit Herrn Gramlich in Verbindung setzen und seinen Unmut über die Aussagen in der Presse mitteilen.

4. Nachgefragt wurde erneut, wann die Mobilfunkantenne am Hochbehälter Zwiel endlich installiert wird. Die Aussage des Anbieters war, dass die Bauunterlagen bis Mitte des Jahres eingereicht werden, BM Link wird den Sachstand hinterfragen.
5. Bedauern wurde darüber ausgedrückt, dass für die Gemeinschaftsschule am Standort Schlierbach Klassenräume angebaut werden müssen, wo in anderen Schulen ggfs. Räume leer stehen. Zudem wurde angeregt, dass beim Lindenmarkt die Beschicker ihre Stände derart aufbauen, dass eine Durchfahrt für die landwirtschaftlichen Fahrzeuge möglich ist.

Frageviertelstunde

Von einem Zuhörer wurde vorgebracht, dass bei der ersten Abfuhr des Bioabfallsacks der Beutel am Abholtag aufgerissen und der Abfall auf der Straße gelegen sei.